

Entenfellner-Skandal: Artikel in "Freiheit für Tiere"

Die neue Ausgabe der Zeitschrift „Freiheit für Tiere“ vom Brennglas-Verlag ist ab sofort an den Kiosken erhältlich. Darin gibt es u.a. auch einen hervorragenden Bericht über den Schweine-Skandal des Tierarztes (!) Ferdinand Entenfellner (Bruder der „Krone-Tierschutzlady“ Maggie E.), aufgedeckt letzten April von den Tierschutz-Organisationen ANIMAL SPIRIT, RespekTiere und Tier-WeGe: Mehr darüber unter <http://www.freiheit-fuer-tiere.de/zeitschriftausgaben/ausgabe109/einehoellefuerschweine/index.html> .

Vielleicht wollen Sie sich das nochmals ansehen, denn dieser Skandal ist in den letzten Monaten leider – wegen der Medienberichte über die Tierschützer-Verhaftungen - etwas untergegangen. Das grausame Video, welches den drei genannten Vereinen zugespielt worden war, zeigt erschreckende Bilder von diesem Schweine-Quälerei und ist zu sehen unter http://de.youtube.com/watch?v=8XN_zXu34nM oder www.oe24.at/zeitung/oesterreich/chronik/niederoesterreich/article298355.ece

Zur Vorgeschichte: Das erwähnte Beweismaterial zeigt u.a. sterbende Ferkel, die von ihren Leidensgenossen angefressen werden, schwerst verletzte Tiere, die nicht einmal mehr aufstehen können und dennoch nicht von ihren Leiden erlöst wurden, sowie dazwischen bereits verendete Tiere, die von den anderen ausgeweidet werden. Das ganze in völliger Dunkelhaltung. Schlichtweg ein Bild des Grauens. Also mehrere massive Verstöße gegen das österreichische Tierschutzgesetz.

Am 24. April 08 wurde von den genannten Tierschutz-Organisationen vor dieser monströsen Tierfabrik eine spontane Demo abgehalten und der eintreffenden Polizei gleich die Anzeige wegen schwerster Tierquälerei samt Foto- und Videomaterial ausgehändigt. Tierarzt Entenfellner wurde bereits vor 9 Jahren wegen schwerer Tierquälerei angezeigt, und etliche Nachbarn haben schon vor Jahren dutzende Beschwerden und Eingaben gegen illegale Aufschüttungen, fortwährende Lärm- und Gestanksbelästigungen und bescheidwidrige Inbetriebnahme seiner Biogas- und Brotrocknungsanlage eingebracht. Dennoch darf er bis dato fröhlich weiterwirtschaften und tausende Tiere quälen.

Soweit bislang – trotz „Amtsheimnisses“ - bekannt geworden ist, ist Herr Entenfellner nun von der BH St. Pölten – in erster Instanz - lediglich zu einer kleinen Geldstrafe (wegen Überbesatz) verurteilt worden, während die Tierschützer, die sich spontan zu einer Demonstration vor seiner Tierfabrik eingefunden hatten, bereits rechtskräftig mit insgesamt 280,- € Strafe wegen „nicht angemeldeter Kundgebung“ abgestraft wurden...

Was dem „Kollegen“ Entenfellner allerdings viel mehr weh getan haben dürfte, ist die Tatsache, daß die Aktionen der Tierschützer einen unerwartet schnellen Erfolg zeigten: REWE (Billa, Merkur und Penny) hat am 9.Mai per APA-OTS-Aussendung bekannt gegeben, daß sie das Fleisch der Entenfellner-Betriebe ab sofort nicht mehr in ihren Regalen verkaufen wird. Die Schweine vegetieren aber bis heute noch weiterhin in diesem überdimensionalen Kerker...

